



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Oktober 2010

Am Anfang des Oktobers

gab es die zusätzliche Vorstandssitzung am 7. Oktober, um die endgültige Fassung des neuen Kirmesablaufs zu bestätigen bzw. festzulegen. Alle Züge waren im Vorfeld angeschrieben worden und waren einverstanden, so dass dieser Punkt einstimmig und schnell abgehakt werden konnte.

Es wurden dann noch einige Punkte für die Jahreshauptversammlung besprochen und das neue Königs- und Prinzenhaus mit „freiwilligen Pflichtterminen“ versorgt. Ja, war schon eine ordentliche Liste, die dort besprochen wurde.

Drei gut besuchte Veranstaltungen gab es im Oktober. Rot Grün begann mit ihrem traditionellen Schlachtfest in der Gaststätte Bonert. Voll war es, wie man hört. Die Preise, sprich Fleisch- und Wurstwaren, waren ebenfalls in großer Menge vertreten und wurden verteilt. Bedingt durch die hohe Teilnehmerzahl soll es dann in der Gaststätte Bonert zu tropischen Temperaturen gekommen sein. Aber, die besagten Fleisch- und Wurstwaren waren gut eingeschweißt, hier ist also nichts passiert.

Die zweite Veranstaltung war das Oktoberfest des Jägerzuges Myllendonk im Haus Lürrip. Ebenfalls sehr gut besucht, volles Haus, gute Musik und Stimmung. Die Wirtsleute und ihr Personal sind gut beschäftigt worden, da die Nachfrage nach Kaltgetränken groß und stetig war. Neben der großen Verlosung mit Superpreisen gab es noch eine kleine Zwischenverlosung. Obwohl, auch die Preise dieser Verlosung konnten sich sehen lassen.

Zeitgleich mit dem Jägerzug Myllendonk feierten die II. Alten Herren des Sportvereins. Sie nutzten die Räumlichkeiten der Metzgerei Töllkes in Neuwerk. Das Königshaus mit seinem Zug ließ es sich hier gut gehen und auch hier war das Ende, wie man hört, „früh“.



Ansonsten war es ruhig, ich habe auf jeden Fall nichts gehört. Dies gibt uns Platz, um auf zwei Punkte vom Patronatsfest zurückzukommen.

Ich hatte von dem „Birkenexpress“ berichtet, mit dem der damalige Prinzenzug, unsere Grenadiere, die Birken verteilt haben. Nach langen und zähen Verhandlungen konnte ich nun Bilder dieses Gefährts bekommen. Hier sind sie. Ihr seht, mit einfachen Mitteln werden hier große Teile bewegt.



Es ist nicht zu sehen, ob die Überlänge mit einem roten Fähnchen gekennzeichnet war, der Helm ist jedenfalls auf.

Danke an Dennis Koenen für die Bilder.

Der zweite Punkt vom Patronatsfest ist etwas heikler. Ich habe mich zuerst gescheut, drüber zu berichten. Nun sind mir aber Fotos zugespielt worden und ich habe gedacht, es wäre zu schade, diese nicht zu zeigen.

Schaut einmal drauf. Hier das erste Foto.



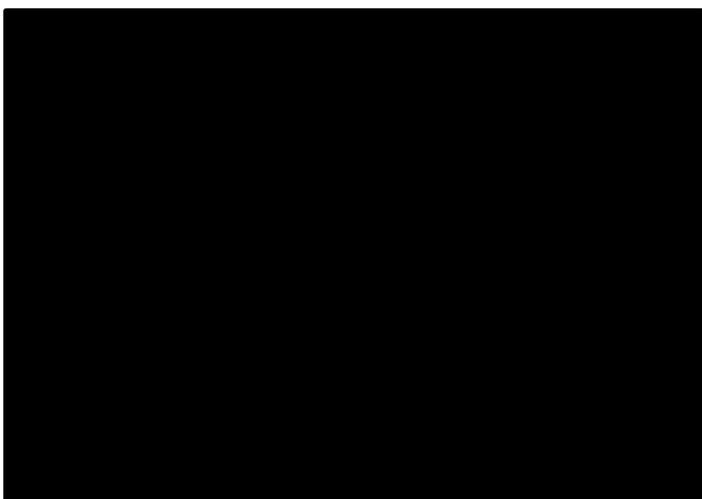
Was will uns diese Szene sagen? Das Bild ist am Samstagabend aufgenommen worden. Ok, das Zelt war gut besucht, aber gab es wirklich keine Gläser mehr? Musste da eine arme Dame ihres Schuhs beraubt werden? Ich meine, rein von der künstlerischen Seite sieht das Bild gut aus, so der knallrote Schuh inmitten von Jägergrün und Deutschlandweiß.

Nun zum zweiten Bild.

Was mag das nun bedeuten? Das Bild ist auch an dem Samstagabend aufgenommen worden. Also zu einem Zeitpunkt, wo bestimmt noch die Imbissbuden auf der Kirmes aufhatten. Handelt es sich hier evtl. um den Verzehr einer besonderen Delikatesse, die es an den Imbissbuden nicht gibt? Oder um eine Art Bestrafung? Die wahren Gründe werden wohl immer im Dunkeln bleiben.



Ich habe versucht, die beteiligten Gesichter und den Fuß unkenntlich zu machen. Leider standen mir nur schwarze Balken in zwei Größen zur Verfügung. Die etwas kleineren von oben und dann dieser hier:



Ihr gebt mir sicherlich recht, hätte ich das große Format gewählt, so wäre der „Betrachtungsgenuss“ nicht so hoch, oder?

Peter Ewert
Pressewart